

Antragsbereich MAT / Antrag 5/II/2022

AntragstellerInnen: Bezirkstagsfraktion

5/II/2022: Überlegungen „Inklusion“ Wahlprogramm SPD München/ Bayern

1 Juli 2014: „Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) hat sein Versprechen erneuert,
2 bis 2023 im Freistaat für eine komplette Barrierefreiheit zu sorgen. Diese Zusage
3 beziehe sich „auf alles“, sagte er am Dienstag nach einer Kabinettsitzung in
4 München – also Bahnsteige, Schulen, öffentliche Gebäude, Straßen und vieles
5 mehr.“ (Mittelbayerische, online vom 01. Juli 2014)

6
7 Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern ein Menschenrecht. Inklusion
8 bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand
9 gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft
10 mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Damit ist Inklusion
11 sowohl ein eigenständiges Recht, als auch ein wichtiges Prinzip, ohne dessen
12 Anwendung die Durchsetzung der Menschenrechte unvollständig bleibt.

13
14 **Barrierefreiheit ist eine zentrale Voraussetzung für Inklusion.** Immer dann,
15 wenn Menschen auf Barrieren stoßen, bleibt ihnen die volle Teilhabe an der
16 Gesellschaft und somit ein selbstbestimmtes Leben verwehrt. Barrieren stehen
17 nicht nur Menschen mit Behinderung im Weg, sondern auch:

18
19 • Menschen ohne Beeinträchtigung
20 • Kindern und ihren Eltern
21 • Menschen mit Migrationshintergrund,
22 • Senioren oder Menschen mit einer Erkrankung
23 • oder Menschen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.
24 Deshalb geht Barrierefreiheit uns alle an. Zum Beispiel hilft ein Aufzug in einer
25 Arztpraxis nicht nur Eltern mit Kinderwagen, sondern auch Menschen, die Schwierigkeiten
26 beim Treppensteigen haben. Informationen zur Corona-Pandemie in
27 Leichter Sprache nutzen nicht nur Menschen mit geistiger Beeinträchtigung,
28 sondern zum Beispiel auch Menschen, die nicht gut deutsch sprechen oder kaum
29 lesen können. **Von Barrierefreiheit profitieren alle.**

30
31 Bei Barrierefreiheit geht es um die **Gestaltung des allgemeinen Lebensumfeldes**
32 für alle Menschen. Das heißt zum Beispiel, dass:

33
34 • Gebäude und öffentliche Orte
35 • Arbeitsplätze und Wohnungen
36 • Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände

37 • Dienstleistungen und Freizeitangebote
38 so gestaltet werden, dass sie für alle Menschen **ohne fremde Hilfe zugänglich**
39 sind. Neben räumlicher Barrierefreiheit gibt es auch andere Bereiche des Lebens,
40 in denen Barrieren abgebaut werden müssen, etwa durch

41

- 42 • Barrierefreie Informationen
- 43 • Barrierefreie Kommunikation (z. B. Leichte Sprache)
- 44 • Digitale Barrierefreiheit im Internet.

45 Es bedeutet auch, dass geistig eingeschränkte oder psychisch kranke Personen
46 befähigt werden, ihre Teilhabechancen zu erkennen, informiert zu sein, Entschei-
47 dungen zu treffen, Anträge zu stellen und zu verfolgen.

48

49

50

51 Die SPD München/ Bayern setzt sich ein

52

- 53 • Inklusion als zentrales Element der Stadtgestaltung zu etablieren
- 54 • Barrierefreiheit in allen Bereichen und auf allen kommunalen Ebenen zu för-
55 dern
- 56 • Gebärden-Dolmetscher*innen in allen öffentlichen Bereichen einzusetzen
- 57 • Die Finanzierung von speziell ausgebildeten Blinden- und Therapiehunden zu
58 verbessern
- 59 • Die Einrichtung eines Spezialdienstes auf Bezirksebene für geistig einge-
60 schränkte oder psychisch schwer kranke Personen, der die Methoden Un-
61 terstützte Kommunikation, aufsuchende Sozialarbeit, Case-Management und
62 motivierende Gesprächsführung kombiniert – und dadurch Teilhabe ermög-
63 licht

64